

Friedrich von Schwaben nach Acon¹⁾, wo auch die Franzosen und die Engländer, welche den Weg zur See genommen hatten, gelandet waren. Nach zweijähriger Verteidigung mußte sich Acon ergeben. Bei der Belagerung dieser Stadt wurde im Jahre 1190 zur Pflege der deutschen Kranken das einst zu Jerusalem begründete deutsche Spital wiederhergestellt. Aus diesem Krankenpflegerorden ist im Jahre 1198 der Deutsche Ritterorden hervorgegangen.

Infolge der Uneinigkeit zwischen Richard Löwenherz und Philipp August konnten keine bedeutenden Erfolge weiter über die Türken errungen werden. Nach dem Abzuge der Franzosen schloß Richard Löwenherz mit Saladin einen Waffenstillstand, wonach den Christen ein Strich an der syrischen Küste von Tyrus²⁾ bis Joppe³⁾ verblieb und der Zutritt zu den heiligen Orten gestattet wurde. Dann verließ auch er Syrien.

3. Heinrich VI. 1190—1197.

1190—1197

Kampf gegen Welfen und Normannen. Auf Friedrich I. folgte sein ältester Sohn Heinrich VI., der das Kaisertum der Staufer auf seinen Höhepunkt gebracht hat. Im Anfange seiner Regierung hatte er einen schweren Stand. Nach dem Tode Wilhelms II., des letzten Normannenkönigs, wollte Heinrich das Erbe seiner Gemahlin Konstanze an sich nehmen. Die Normannen aber wiesen den fremden Herrscher zurück und erhoben den Grafen Tancred, einen Neffen der Konstanze, auf den Thron. Daher unternahm Heinrich einen Zug nach Italien und wurde zum Kaiser gekrönt, konnte aber den Normannenstaat mit Wassergewalt nicht nehmen.

In Deutschland entstand währenddessen eine allgemeine Fürstenverschwörung, an deren Spitze Heinrich der Löwe stand, der nach Deutschland zurückgekehrt war, als Friedrich Barbarossa zum dritten Kreuzzuge aufgebrochen war. Auch Richard Löwenherz, des Herzogs Schwager, war im Bunde gegen den Kaiser. Aus dieser Not wurde er jedoch befreit, als König Richard, der auf seiner Heimfahrt von Palästina in Verkleidung durch Deutschland nach England zu gelangen suchte, bei Wien erkannt war, durch den Herzog Leopold von Osterreich festgenommen und dem Kaiser Heinrich übergeben wurde. Dieser setzte ihn auf der Burg Trifels⁴⁾ gefangen. Richard, der an Philipp August von Frankreich, seinen Gegner, ausgeliefert zu werden fürchtete, bot jetzt alles auf, um Heinrich den Löwen und seine Verbündeten zur Niederlegung der Waffen zu bewegen. Erst als die Fürsten sich unterwarfen, wurde Richard gegen Zahlung eines bedeutenden Lösegeldes freigegeben.

1) Acon liegt an der Küste Phöniciens, nordwestlich vom See Tiberias.

2) Tyrus lag im alten Phönicien, nördlich von Acon.

3) Joppe liegt westlich von Jerusalem.

4) Trifels liegt in der bayrischen Pfalz.